

## **Klaus und Lotte - Mai 2006**

Es fing alles damit an, dass wir eigentlich keinen Hund mehr haben wollten, wenn unser 13 jähriger Rauhaarkackel nicht mehr da ist. Als Erbmasse kam Bingo mit 4 Jahren zu uns und war sozusagen ein Hund für ältere weibliche Menschen, also nicht für Kinder und Familien. Bei der Erziehung machten wir viele Fehler, der Hund hörte zwar gut, hatte aber Angst vor allem, was außerplanmäßig auf ihn zukam. Im Dezember 2004 sahen wir uns einen Wurf Labrador-Retriever-Welpen an. Damit war die Entscheidung für einen zweiten Hund gefallen. Lotte kam zu uns. (Man sollte sich eben keine Welpen ansehen.) Wir wollten natürlich bei der Erziehung keinen Fehler machen, zumal es ja ein Welpen war. Hier kam uns der Rat eines Freundes zu Hilfe, der uns das Buch "Hunde erziehen mit Natural Dogmanship®" von Jan Nijboer empfohlen hat. Wir kauften das Buch, lasen es und fanden die Philosophie und Erziehungsmethoden sinnvoll und gut. Nun musste eine Hundeschule her, die nach solch einem Prinzip arbeitet. Uns wurde Holger Krasemann in Viersen als Ansprechpartner empfohlen. Mit einer Einführungsstunde in die Philosophie dieser Hundeerziehung war klar: Lotte muss diesen Weg gehen. Mit 8 Wochen war es soweit, die erste Stunde unter Leitung von Holger und Judith fing an. Pech für Lotte war, es gab erst mal keine Welpen und so musste sie die ersten Monate alleine starten. Es machte ihr riesigen Spaß Beute zu apportieren, zu suchen und nach Erfolg auch ordentlich zu fressen. Inzwischen sind wir in einer Gruppe von 8 Hunden verschiedener Rassen, Größen und Alter und für Lotte ist die Arbeit mit dem Futterbeutel schon ein Teil ihres Hundelebens geworden. Alles in allem sind Lotte und wir ein Team, das alle Situationen prima meistert, obwohl wir auch oft von anderen Hundebesitzern belächelt werden, die den Sinn dieser Art der Hundeerziehung nicht verstehen oder einfach nicht begreifen, das ein Hund aus einem Beutel und nicht aus dem Napf frisst.